

> Grenzwertig

Nach den Reaktorunfällen in Fukushima werden in immer größerem Radius um das Unglückskraftwerk herum zunehmend stark erhöhte Werte radioaktiver Strahlung gemessen. Viele Menschen fragten sich, ob sie hier vor den gesundheitlichen Auswirkungen sicher sind.

Lesen Sie mehr auf Seite 24

> Fußballtag

Die Mülheim-Kärlicher Grundschüler präsentierten, was sie bei ihren Projekttagen in Sachen Fußballweltmeisterschaft für Frauen so alles produziert hatten. Das reichte von der Bühnenshow über Sportler-Snacks, Fußballmappen, Hutmode bis hin zu Film- und Fotoarbeiten.

Lesen Sie mehr auf Seite 30

> Beilagen

Diese Firmen werben diese Woche mit Beilagen in einer Teilaufgabe von Blick aktuell:



Bali Magic Nails
American Style

Asia Haus
KING DO



Neue Ordensritter ernannt



Eine würdige Investiturfeier des Ordens der „Roten Löwen“ fand in St. Sebastian statt. (v.l.) Jan Gesau und Jürgen Häfner aus Bassenheim wurden zu neuen Ordensbrüdern ernannt. Jürgen Häfner trat zudem die Nachfolge von Hans-Josef Koggel als Großkomtur an (siehe Bericht auf Seite 22).
Foto: Bernd Schmitz

ŠkodaAuto

DIE NEUEN ŠKODA
CLEVER-VERSICHERUNGEN!

Optional beim Kauf eines Škoda Fabia oder Roomster:
Kfz-Versicherung (Kasko und Haftpflicht) dazu buchen,
für nur **24,90 €** monatlich! Interesse geweckt?

Wir beraten Sie gerne!

SIMPLY CLEVER



Löhr & Becker Automobile GmbH

Andernacher Str. 203 • 56070 Koblenz

Tel.: (02 61) 80 77-132 • www.loehrgruppe.de

Würdige Investiturfeier des Ordens der „Roten Löwen“

Ein großer Tag für starke Ordensbrüder

Neue Ordensbrüder, Beförderungen und Verleihung des Schulterbandes in der Kapitelkirche von St. Sebastian



Investitur in der Kapitelkirche von St. Sebastian.

St. Sebastian. Es ist schon sehr imposant, dieser Investitur-Feierlichkeit des Ordens der „Roten Löwen von Limburg und des Heiligen Sebastian“ beizuwohnen. Nachdem man die obligatorische Jahreshauptversammlung im Pfarrheim der Gemeinde St. Sebastian durchgeführt hatte, zogen alle Ordens- und Würdenträger der Deutschen Komturei zum feierlichen Gottesdienst in der Kapitelkirche. Kurz einiges zur Ordens-Geschichte: Diese Komturei besteht aus Mitgliedern folgender Rangstufen: Großkomture, Großoffiziere, Komture Kommandeure, Offiziere und Ritter. Die „Edele Eerdbroederschap van de Souvereine Orden van de Rode Leeuw van Limburg en de Heiligen Sebastianus“ wurde am 10. Dezember 1979 in Maaseik in Belgien gestiftet, und am 13. Dezember 1994 erfolgte die Errichtung einer deutschen Komturei des Ordens durch den Trierer Bischof Hermann Josef

Spital. Sie ist, und so steht es in den Statuten, selbstständiges Glied des Mutterordens, und hat ihren Sitz an der von der ehemaligen Wallfahrtskirche zur vom Bischof erhobenen Kapitelkirche in St. Sebastian bei Koblenz. Dort finden sich jeweils am 4. Fastensonntag, dem eigentlichen jährlichen Bruderschaftstag, Mitbrüder und ihre Angehörigen ein, um während des feierlichen Gottesdienstes dabei zu sein, wenn neue Mitbrüder in der Gemeinschaft investiert und verdiente Mitglieder der Deutschen Komturei geehrt werden. Persönlichkeiten, die bereit sind, nach den hehren Vorschriften des Ordens zu handeln und zu agieren, werden dann feierlich in die Ordensgemeinschaft aufgenommen. Würdige Augenblicke waren am vergangenen Sonntag der Einzug in die Kapitelkirche, das Gotteshaus von St. Sebastian, das Anheften des Ordenszeichens sowie das

Umlegen des schlichten grünen Ordensmantels, der übrigens nur zu kirchlichen Anlässen getragen wird. Nur wenn ein Geistlicher aufgenommen wird, so ist die Tradition, wird ihm kein Ordensmantel umgelegt. In diesem Jahr war dies der aus Rhens stammende Pater Ralf Birkenheier, Seelsorger von ca. 1400 Christen in sechs Pfarreien in Kottenheim, Ettringen, Bell, Mendig und Thür. Von Prior Walter Bucher, der mit weiteren sechs Mitbrüdern die heilige Messe zelebrierte, wurde er als Mitglied in die Komturei der Edlen Erz-Bruderschaft vom Souveränen „Orden des Roten Löwen von Limburg und des Heiligen Sebastian“ aufgenommen. Der in der Region beliebte Geistliche von den „Arnsteyner Patres“, für den, genau wie für alle anderen Ordensbrüder, der hehre Gedanke und das Leitmotiv der Bruderschaft „Für Glaube, Sitte und Heimat“, ein sehr wertvolles und hohes Gut bedeutet, wurde von

Fotos: Bernd Schmitz



Hans Jürgen Häfner aus Bassenheim bei der Aufnahme-Zeremonie. Er ist Nachfolger von Hans - Josef Koggel als Großkomtur.

Schützen-Bundesmeister Jürgen Rausch und dem Mendiger Heinz Lempertz zur Aufnahme als Mitglied vorgeschlagen. Für ihn, den Kirchenmann gilt dabei, die Zielsetzung der Edlen Bruderschaft, die geistigen und geistlichen Werke des christlichen Glaubens zu erhalten und zu vertiefen. Laut der Ordenszielsetzung versucht jedes Ordensmitglied, die christliche Botschaft und Nächstenliebe in Wort und Tat auszuüben und diese einzeln oder in Gemeinschaft durch brüderliche Hilfe, Veranstaltungen, Vorträge und Gespräche nach außen hin darzustellen. Dies wird für Pater Ralf, der immer behauptet hat: „Der Glaube stirbt nie“, und der immer das berühmte „Offene Ohr“ hat, kein Problem bedeuten. Jedenfalls freuen sich seine „Schäfchen“ alle von Herzen mit „ihrem Pastor“ und wünschen ihm auch als Ordensträger weiterhin ein segensreiches Wirken. Nach gleichen Grundsätzen leben auch weitere neu aufgenommene Persönlichkeiten ihre Mitgliedschaft im Orden. Dies sind die Herren Jan Gesau und Hans Jürgen Häfner aus Bassenheim, Robert Müller aus Münstermaifeld und Ulrich Wohlkühler aus Rüthen Kaltenhardt, die vom zuvor ausgezeichneten Großkomtur Karl Häfner, der dieses Amt von Hans-Josef

Koggel übernommen hatte, mit Schwert und Ordensübergabe im Beisein vieler Familienangehörigen sowie Schwestern und Brüdern aus dem belgischen Mutterorden, mit Großmeister Jos Michels an der Spitze, eingeschworen wurden. Des Weiteren wurden Stefan Hammerschmidt aus Havixbeck, Hermann-Josef Hermes aus Stadtkyll, Hans-Werner Pistono aus Dieblich und Dirk Schaal aus St. Sebastian vom Ritter zum Offizier befördert. Peter Goeth aus Neuwied-Gladbach, Karl Häfner, Ralf Leweke aus Leverkusen und Lothar Zingen aus Trier wurden vom Offizier zum Komtur ernannt. Für seine besonderen Leistungen als Schatzmeister wurde Norbert Köny aus Trier vom Komtur zum Großoffizier befördert. Eine besondere Ehre wurde dem scheidenden Großkomtur Hans-Josef Koggel zuteil. Er erhielt das Schulterband mit Stern für seinen enormen Einsatz überreicht. Ganz klar, dass nach dem Gottesdienst in froher Runde weiter gefeiert wurde. Man hatte ja allen Grund dazu. Und allen Geehrten gratulierten, auch Landrat Dr. Alexander Saftig und der Erste Beigeordnete der VG Weißenthurm Thomas Przybylla von ganzem Herzen.

- BS -



Jan Gesau aus Bassenheim bei der Aufnahme-Zeremonie.



Hans-Josef Koggel (rechts) wurde mit dem Schulterband mit Stern geehrt.